

## Saatzucht Malchow wieder in privater Hand

### Ein bedeutender Tag in der Geschichte eines Poeler Hofes

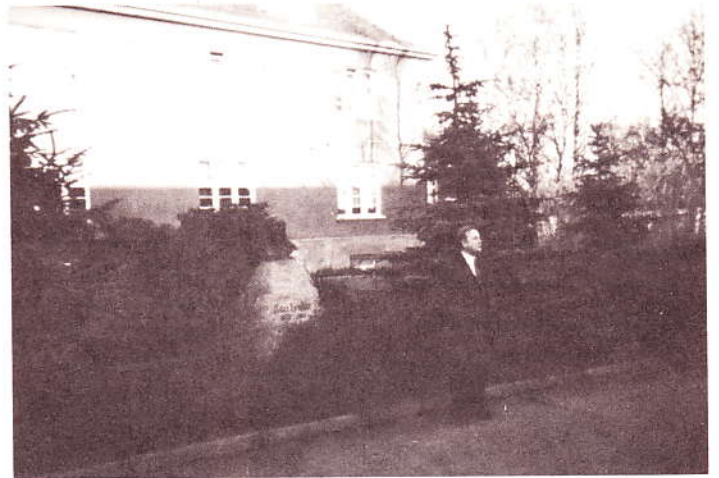
Die Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG (NPZ) hat mit der am 10. Januar '92 erfolgten Beurkundung des Kaufvertrages über Teile der Züchtung und Saaten GmbH und im Rahmen einer Pachtung mit Vorkaufsrecht des 260 ha großen Landgutes Malchow die 1945 enteignete Saatzüchtungswirtschaft Lembke zurückerworben.

Aus diesem Anlaß wurde in Malchow in einer Feierstunde im Rückblick die geschichtliche Entwicklung Lembkescher Pflanzenzüchtung in Malchow und Hohenlieth gewürdigt und im Ausblick über die Planung zur weiteren Entwicklung des mittelständischen Unternehmens berichtet. Für den Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter sprach Herr Dr. Wilhelm Graf von der Schulenburg, Vorsitzender des Verbandes.

Die NPZ, eine der sieben Gesellschafterfirmen der SAATEN-UNION GmbH, führt mit der im Juni '91 gegründeten SAATZUCHT HANS LEMBKE GmbH, Malchow (SLM), das von Professor Dr. h.c. Dr. h.c. Hans Lembke Ende des vorigen Jahrhunderts gegründete Unternehmen vor Ort weiter. Sie wird die Malchower Züchtungen mit ihren eigenen Zuchtprogrammen koordinieren und erwartet dadurch eine weitere deutliche Verstärkung ihrer Züchtung, vor allem bei Wintererbsen und Futterpflanzen. Für diese Arbeiten werden insgesamt 57 Mitarbeiter in Malchow beschäftigt sein. Die Geschäftsführung der SLM wird in Malchow durch Herrn Dietmar Brauer vertreten.

Die Pachtung von zusätzlichen ca. 600 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, firmierend als Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG, Betriebsteil Vorwerk/Poel, ermöglicht die Durchführung von Vorstufen-Saatgutvermehrungen für die geschützten Sorten der Unternehmen. Die Bewirtschaftung erfolgt durch Herrn Hans Joachim Lembke, Gesellschafter der NPZ und verantwortlich für den Geschäftsbereich Landwirtschaft.

Der Hof Malchow befand sich seit 1627 im Besitz der Familie Lembke. Hier begann Hans Lembke 1897 mit der systematischen Züchtungsarbeit. Seine Raps-, Rübsen-, Klee-, Gräser- und Kartoffelsorten haben fast 75 Jahre lang der deutschen Landwirtschaft großen Nutzen gebracht. Professor Lembke verließ seinen Betrieb auch nach der Enteignung nicht, leitete die Züchtung in Malchow bis zu seinem 80. Lebensjahr und wirkte zusätzlich als Hochschullehrer an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Rostock. Ein außergewöhnliches, von Verantwortungsbewußtsein und gro-



*Herr Heinrich Baudis würdigte in einer feierlichen Ansprache die Geschichte eines Hofes. Im Hintergrund die Büste von Prof. Lembke, der diese Einrichtung zu einem international anerkannten Zuchtbetrieb machte*  
Foto: J. Pump

ßer Menschlichkeit geprägtes Leben, das auch in Malchow als Leitbild fortwirkte.

Große Erfolge in der Pflanzenzüchtung kennzeichnen die Wahrung Lembkescher Traditionen in Malchow unter der Leitung von Herrn Heinrich Baudis ebenso wie seine Fürsorge und Toleranz gegenüber den Mitarbeitern.

Herr Dr. Martin Frauen, Gesellschafter und Saatzüchtleiter der NPZ, hat die Aufgabe der Zusammenführung und Koordination der einzelnen Zuchtprogramme, unterstützt durch Frau Gisela Lübke, heute bei Futterpflanzen übernommen. Die Fortführung der Rapszüchtung steht unter der Leitung von Herrn Hanns-Erich Winkelmann, dem Züchter von Madora. Der Stellenwert der Futterpflanzenzüchtung in Malchow unter Leitung von Herrn Dr. Rolf Gaue (Rotklee) und Frau Inge Gaue (Futter- und Rasengräser) eröffnet den Unternehmen neue Perspektiven auf diesem Gebiet. Ergänzt wird das Programm durch die Züchtung nematodenresistenter und weiterer Futterkruzifere unter Leitung von Herrn Dr. H. Enderlein.

Jürgen Pump

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Insel Poel!

Da es in letzter Zeit zu häufigen Anfragen und Diskussionen in bezug auf den Flächennutzungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Insel Poel kam, möchten wir Sie hiermit über die Verfahrensweise zu dieser Angelegenheit informieren, damit in Zukunft Mißverständnisse darüber ausgeschlossen werden können.

Für die Bundesrepublik Deutschland gilt das Baugesetzbuch vom 8.12.'86, in welchem laut § 1 Abs. 3 folgendes steht:

Die Gemeinden haben Bauleitpläne aufzustellen, sobald es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Bauleitpläne sind der Flächennutzungsplan (vorbereitend) und der Bebauungsplan (ver-

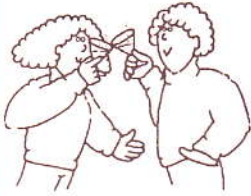
bindlicher Bauleitplan). - Um die städtebauliche Entwicklung in den Orten Kirchdorf, Timmendorf, Fährdorf und Oertzenhof zu planen, werden von der Gemeinde Insel Poel für diese Orte Bebauungspläne aufgestellt und für die gesamte Insel ein Flächennutzungsplan erarbeitet.

Fortsetzung auf Seite 2

**LVM**  
Versicherungen

### Hausrats- versiche- rung

### Neu für alt



-damit Sie sich nach einem Schaden alles neu kaufen können.

**LVM-Versicherungsbüro**  
Torsten Machoy, Birkenweg 12

Mo.	9.00 - 12.00	
Di.	9.00 - 12.00	14.00 - 18.00
Do.	-	14.00 - 18.00
Fr.	-	14.00 - 18.00

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Insel Poel!

Fortsetzung von Seite 1.

Die Verfahrensweise, vom Aufstellungsbeschluß durch die Gemeinde bis zur Bestätigung durch den Innenminister, ist gesetzlich vorgeschrieben und etwas langwieriger, sichert aber im Interesse des künftigen Bauherrn alle rechtlichen Grundlagen für eine künftige Bebauung.

Bauanträge für An- und Neubauten sowie Abrißgenehmigungen reichen Sie bitte in 3facher Ausfertigung beim zuständigen Bauordnungsamt der Kreisverwaltung Wismar ein, ebenso Bauvoranfragen.

Wahls, Bürgermeister

## POLIZEI-REPORT

Durch die Beamten des Poeler Polizeipostens mußten im Zeitraum vom 01.01. bis zum 16.01.'92 folgende Strafanzeigen aufgenommen werden:

- In der Nacht vom 06.01. zum 07.01.'92 wurde in das „Bistro“ am Schwarzen Busch eingebrochen und ein CD-Player entwendet.

- In derselben Nacht suchten Diebe auch die „Strandperle“ in Timmendorf auf und brachen den Spielautomaten auf.

- Am 08.01.'92 wurde bei einer Verkehrskontrolle auf der Insel festgestellt, daß ein Bewohner ohne Führerschein ein Fahrzeug fuhr.

- Aus einem PKW wurde in der Nacht vom 12.01. zum 13.01.'92 in Kirchdorf das Reserverad gestohlen.

- Vom 14.01. zum 15.01.'92 wurde das Landwarenhaus in Kirchdorf von Dieben heimgesucht, die einen Panzerschrank gewaltsam öffneten.

- Am 15.01. kam es im Birkenweg in Kirchdorf zu einem Verkehrsunfall. Ein abgestellter PKW wurde durch ein anderes Fahrzeug beschädigt. Der Fahrer des Fahrzeuges entfernte sich vom Unfallort und machte sich somit strafbar. (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort)

- In der Kaufhalle in Kirchdorf wurde am 16.01. ein Ladendieb gestellt. Gegen den Dieb ist eine Strafanzeige gestellt worden. Gestohlen wurde ein Papierblock im Werte von 4,99 DM.

Härtel Polizeimeister



Die Kirchdorfer Bootswerft, die sich außer Reparaturen auf Sonderaufträge spezialisiert hat. Foto: Pump



Eines der Boote der „Jachtvertriebs-Chartergesellschaft Pantera“ - für Urlaubsreisen im Ostseeraum gedacht. Foto: Pump

### Neues aus der Kirchdorfer Bootswerft

Zwei außergewöhnliche Aufträge werden zur Zeit in der Bootswerft verwirklicht, die wahrlich meisterliches Geschick erfordern. Die Kirchdorfer Bootsbauer bilden schon eine Ausnahme in der Anfertigung von hölzernen Booten, denn wer kann schon noch nach altväterlicher Methode arbeiten. Zwar stehen den Bootsbauern um Rüdiger Haase relativ moderne Maschinen zur Verfügung, doch ohne handwerkliches Können ist seit eh und je kein Staat zu machen. Bereits das zweite Wikingerboot von 13 m Länge entsteht momentan im Auftrag des Hanse-Parks. Voraussichtliche Fertigstellung ist April '92. Ein weiteres Projekt ist im Entstehen, das für ein Museumsschiff im Hamburger Hafen bestimmt ist. Nach alten Bauplänen, die um die Jahrhundertwende gefertigt wurden, liegt seit kurzem eine Barkasse auf Kiel. 8 m wird sie lang. Der Stapellauf ist für Juli '92 vorgesehen.

### Neu: Jachtvertriebs-Char- tergesellschaft

In der Wismarschen Straße 17 in Kirchdorf befindet sich der neue Hauptsitz der „Jachtvertriebs-Chartergesellschaft Pantera“. Künftigen Kunden wird schon im kommenden Sommer die Möglichkeit geboten, mit modernen Schiffen (unser Bild) Urlaubsreisen im gesamten Ostseeraum zu unternehmen.

Das bereits jetzt vertäute Schiff im Kirchdorfer Hafen ist 19 m lang und ist für 8 Fahrgäste ausgerüstet. Den Passagieren wird höchster Komfort geboten. Hierzu zählen modernste Sanitäreinrichtungen (auch Dusche), Waschmaschine, Kombüse und eine gemütliche Messe.

Das Schiff, das von zwei Besatzungsmitgliedern geführt wird, besitzt zwei Maschinen mit je 425 PS und ist in der Lage, unter Vollast 25 kn (46,3 km) in der Stunde zu laufen. Hersteller dieses Luxus Schiffes ist eine Werft aus Taiwan. Kostenpunkt stolze 1,6 Mill. DM.

## Poeler-SV Fußball

### Hallenturniere des KFV Wismar

In den Vorrundenspielen zur Hallenkreismeisterschaft konnte sich nur die C-Jugend zur Endrunde qualifizieren. Auch die II. Senioren erreichten nicht die Endrunde. Die B-Jugend erzielte in Neubrandenburg einen guten 6. Platz.

Weitere Hallenturniere fanden nach Redaktionsschluß statt: Die A-Jugend spielte am 25.01.'92 in Dorf Mecklenburg.

Die I. Senioren beteiligten sich am 25.01.'92 beim FFV-Turnier in Wismar.

Vorbereitungsspiele Großfeld:

- 01.02.'92 um 13.00 Uhr Groß-Stieten gegen Poel I und Poel II gegen Krusenhausen
- 08.02.'92 um 13.00 Uhr A-Jugend gegen Poel II und um 14.00 Uhr Crivitz gegen Poel I
- 15.02.'92 um 13.00 Uhr Poel I - Poel II

Die Punktspiele der Senioren beginnen am 22.02.'92.

Herbert Wilkens

⇨⇨⇨⇨ **Inselrundblick** ⇨⇨⇨⇨

• Eines der drei neuen Telefonhäuschen, die von der Firma „Schinkel Hoch- und Tiefbau“ aus Parchim im Monat Januar auf Poel aufgestellt wurden (hier auf dem Markt in Kirchdorf). Allerdings wird es noch dauern, bis Telekom ein problemloses telefonieren möglich macht. (Foto: Pump)



• Die **Schiedsstelle** der Gemeinde Insel Poel ist an jedem Donnerstag von 16.30 - 18.00 Uhr (Gemeindeverwaltung) geöffnet. Schriftliche oder mündliche Anträge zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ohne Inanspruchnahme eines Gerichts werden entgegengenommen, soweit diese in die Kompetenz der Schiedsstelle fallen. Die Schlichtungsstelle will beraten und vermitteln, und sie arbeitet nach dem Prinzip: schlichten ist besser als richten.

• **Nächste DRK-Wäschesammlung im Februar**

Wegen des besonders dringenden aktuellen Bedarfs sammle ich bevorzugt Winterbekleidung für Männer jüngeren und mittleren Alters (Unterwäsche, Oberbekleidung, Schuhe). Bitte erleichtern Sie mir die Sammelaktion, indem Sie diese Bekleidungsstücke extra sortieren, kennzeichnen und grundsätzlich nur saubere, heile, ordentlich zusammengelegte Wäsche abliefern (ist doch wohl eigentlich selbstverständlich, oder?)

Annahme in der Schule in Kirchdorf:

- Fr. 14.02.'92 16.30-17.30 Uhr
- Sa. 15.02.'92 10.00-11.30 Uhr
- So. 16.02.'92 10.00-11.30 Uhr

Brigitte Nagel

• Neueröffnung eines **Kosmetikstudios** war am 18.01.'92 in der Kickelbergstraße 2 in Kirchdorf.

• Wer als **Verbraucher Informationen** benötigt, hat in Wismar in der Karl-Marx-Str. 1 die Möglichkeit. Diese Einrichtung läßt sich auch telefonisch unter der Nummer 02/2619 erreichen.

• Der „**Verband Mitbürger in Not e.V.**“ lädt zu einer öffentlichen Sprechstunde am Dienstag, dem 11. Februar '92, von 10.30 - 12.00 Uhr. Ort der Sprechstunde ist die Gemeindeverwaltung. Der Verband hilft kostenlos in Not geratenen Bürgern, z.B. bei Vermittlung zwischen Bürgern und Ämtern sowie sozialen Einrichtungen. Der Verband unterstützt sie bei Antragstellungen und beim Ausfüllen von Formularen und gibt Rat bei persönlichen Problemen. Finanziell und pflegerisch kann der Verband allerdings nicht helfen.

• WC- und Duschanlagen werden demnächst in Kirchdorf (Hafen und an der Bushaltestelle Bäckerei Thomassek) und in Timmendorf installiert. An der Bushaltestelle allerdings ohne Duschanlage. Hierzu stellt das Land etwa 600 000 DM Fördermittel zur Verfügung. Bis zum 22.04.'92 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

• Die **Gründungsversammlung des Fremdenverkehrsvereins** Insel Poel wird am Mittwoch, dem 04. März '92, um 19.00 Uhr, im Schulspeisungsraum in Kirchdorf sein. Alle Vermieter, Gastronomen und Inhaber von tourismusfördernden Betrieben und Einrichtungen, die Mitglied unseres Fremdenverkehrsvereins werden möchten, sind zur Gründungsversammlung herzlich eingeladen. Vermieter, die ihre Quartiere für die Saison '92 durch die Zimmervermittlung unseres Fremdenverkehrsamtes belegen lassen wollen, bitten wir, ihre freien Bettenkapazitäten ab sofort bis zum 30.03.'92 im Fremdenverkehrsamt anzumelden. Öffnungszeiten:

- Mo. - Mi. 08.00 - 11.00 Uhr
- Do. - Fr. 14.00 - 17.30 Uhr

Sie finden uns in der Wismarschen Straße 22 in Kirchdorf.

• Das **Arbeitslosenzentrum** Wismar führt für die Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten zu folgenden Zeiten in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf Sprechstunden durch:

- 06.02.'92 15.00 - 17.00 Uhr
- 27.02.'92 15.00 - 17.00 Uhr

• **In eigener Sache:** Bitte, liebe Leser des „Poeler Inselblattes“, entrichten Sie Ihren Jahresbeitrag des Abonnements möglichst bald. Sie können die Einzahlung in der Raiffeisenbank in Kirchdorf oder ganz unkompliziert in der Gemeindeverwaltung bei Frau Machoy vornehmen.

• Die **Gaststätten** „Zum Breitling“ in Fährdorf, „Seeblick“ am Schwarzen Busch, die Timmendorfer Campinggaststätte sowie die ehemalige Kaufhalle sind vom Konsum zum Verkauf angeboten.

• Das leidige Problem der **parkenden Autos** in der Straße der Jugend in Kirchdorf soll geprüft werden. Die abgestellten Fahrzeuge lassen nur noch Einbahnverkehr zu.

• Im Monat März soll eine **Jagdgenossenschaft** gebildet werden. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, also der Zusammenschluß aller zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörigen Grundeigentümer.

• Das Dach des Kirchdorfer Kindergartens „Lütt Matten“ wurde vor kurzem neu eingedeckt.

• Am 27.01.'92 fand eine **öffentliche Gemeindevertreterversammlung** statt.

• Die **Gemeindeverwaltung** weist nochmals auf ihre Öffnungszeiten hin.

- Mo. u. Di.: 08.00 - 12.00 Uhr
- Mi. geschlossen
- Do.: 08.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.30 Uhr
- Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

• Mit **Gründung des Poeler Sportvereins** besteht die Möglichkeit, sich in breiter Palette sportlich und gesellig zu betätigen. Alte Traditionen sollen wieder geweckt werden.

Es werden Insulaner für die Sportart „Sportschießen“ sowie für die Gründung eines Schützenvereins gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Gruschwitz in der Gemeindeverwaltung.

• Im **Gasthaus „Zur Insel“** in Kirchdorf finden im Februar folgende Veranstaltungen statt: am 8.2.'92, 19.00 Uhr, Preisskatt und am 15.2.'92, 19.00 Uhr, Tanz.

**Öffentliche Ausschreibung**

Die Gemeinde Insel Poel schreibt folgendes Objekt zur Bewirtschaftung ab dem **1. Mai 1992** aus.

**Objekt:**  
**Schulküche Kirchdorf/Poel Wismarsche Straße**

Interessenten melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung Insel Poel bis zum 28.02.1992.

*Wahls, Bürgermeister*

# MECKER- ECKE



## Eine nüchterne Feststellung

Es ist nicht nur wichtig, Spekulationen auf der Insel vorzubeugen, sondern auch die Landschaft so zu erhalten, daß sie für den Fremdenverkehr und für uns Insulaner auch weiterhin attraktiv und liebenswert bleibt.

Aber wie lange noch?

Die Beweggründe der Fährdorfer gegen eine Bebauung am Breitling sind nachzulesen in der Dezemberausgabe 1991 der Inselzeitung. Sie beziehen sich nicht im geringsten auf die Person Horst König. Wie aber aus der letzten Meckerecke zu erfahren war, sieht der aus den Altbundesländern

kommende Katasteramtsleiter dieses anders. Er vergaß zu erwähnen, daß er, außer dem Grundstück am Breitling von 12700 qm (1,27 ha) Land, noch weitere 30 000 qm (3 ha) mit Einwilligung der Treuhänder für nur 22 600 DM erworben hat. Das sind 600 m Küstenstreifen im Landschaftsschutzgebiet. Im allgemeinen werden solche typischen landschaftsprägenden Landstriche unter Schutz gestellt.

Durch einen Bebauungsplan ist eine große Wertsteigerung der Grundstücke zu erwarten. 300 DM pro qm Land liegen durchaus im Bereich des Möglichen. Dieses dürfte Herrn König durch seine Amtsleitertätigkeit nicht unbekannt sein.

Es wäre noch zu sagen, die vorab geleistete Stellungnahme der Kreisnaturschutzbehörde für besagtes Bauvorhaben wurde inzwischen zurückgezogen. Daran erinnert sei auch noch, daß die Gemeindevertreter am 23.9.'91 auf der Gemeindevertreterversammlung sich gegen eine Bebauung in diesem Bereich ausgesprochen haben.

*Freia Doberschütz*

## Windkraft ?!

Seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Kraft des Windes. Bis ins vergangene Jahrhundert hinein hieß Seefahrt Segelschiffahrt. Aber auch zu Lande wurde der Wind genutzt. So manche Windmühle ist in den letzten Jahrzehnten rekonstruiert worden, dient heute als Gaststätte und ist zu-



*Umweltfreundliche Energieerzeugung durch Windkraft ist eine Alternative.*

gleich Zeuge jahrhundertelanger Windkraftausnutzung zum Mahlen. Alle älteren Poeler erinnern sich an die Windmühle in Niendorf.

Neuerdings wird Windkraft auch zur Erzeugung von Strom ausgenutzt. Die Wende hat uns nicht nur die Tür zu unseren Landsleuten in Westdeutschland geöffnet, sondern auch zu unseren Nachbarn jenseits der Ostsee. Schon viele haben Ausflüge nach Dänemark gemacht. Dort hat mancher zum erstenmal die hohen, schlanken Windkraftanlagen zur Stromerzeugung gesehen. Eine derartige Anlage ist nun auch in Mecklenburg errichtet worden. Die Mecklenburgische Kirchenzeitung vom 12.1.'92 berichtet, daß die Kirchengemeinde Rambow bei Waren eine solche Anlage (30 m) hat aufstellen lassen. Sie wird in Zukunft jährlich ca. 69 000 kWh erzeugen und das Pfarrhaus, ein auf dem Pfarrgelände geplantes Begegnungszentrum und Teile des Dorfes mit Energie versorgen. Die Baukosten beliefen sich auf 183 000 DM. Davon wurden 76 250 DM vom Bundesforschungsministerium übernommen. 20 000 DM Eigenkapital steuerte die Kirchengemeinde bei, und der Rest wurde durch einen Kredit abgedeckt.

Was auf dem Festland möglich ist, könnte vielleicht auch für die windreiche Insel Poel eine sinnvolle Sache sein. Eine solche hohe schlanke „Windmühle“ verschandelt die Landschaft sicherlich weniger als eine Überlandleitung mit vielen Masten und Drähten. Übrigens würde eine solche Anla-

**PRIMA-VITA-LADEN**

- Lebensmittel
- Naturkosmetik
- Reformwaren
- Diätwaren u. Zöliakie



**GESUND DURCHS LEBEN !**

Kirchdorf / Poel, Wismarsche Str. 16

**STOLPMANN**

**EDV-Service-Blöth**

- Autorisierter Fachhandel -

---

ACER - Computer  
OKIDATA - Drucker

Bürotechnik, Büromöbel  
Software  
Serviceleistungen  
Schulungen

---

2401 Malchow, Institutsgelände

☎ 246

ge an eine Poeler Tradition anknüpfen. In Malchow hat Prof. Lembke seinerzeit ein Windrad aufstellen und betreiben lassen. Es lieferte lange Zeit für jeden Malchower Haushalt etwas Licht! Sollte uns dieses Beispiel des bekanntesten Sohnes der Insel Poel nicht ermuntern, ihm nachzueifern, natürlich mit den weiterentwickelten Mitteln unserer Zeit?!

*Heinz Glüer*

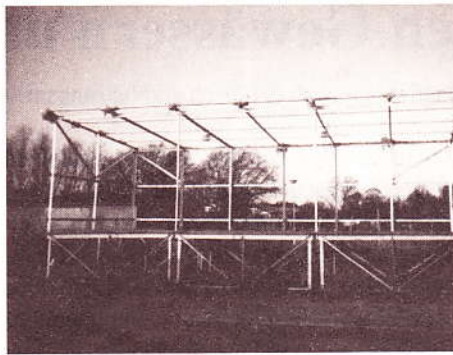


*Schon unsere Großväter erkannten die Nützlichkeit der Windenergie. Hier das Windrad auf dem Lembkeschen Hof in Malchow. Foto: Privatbesitz*

**MECKER-ECKE 2**



Ein Schandfleck erster Güte. Absicht oder Gleichgültigkeit?



Entweder ganz oder gar nicht. Liegt es am Geld oder laufen die Verantwortlichen mit Scheuklappen herum? Dieses Wrack einer Bühne trägt sicherlich nicht zur Verschönerung unseres Hafens in Kirchdorf bei.

Fotos: Pump

**Grabsteine in der Poeler Kirche**

In den meisten alten Kirchen Mecklenburgs werden Grabsteine aus vergangenen Jahrhunderten aufbewahrt. Oft sind sie künstlerisch eindrucksvoll gestaltet. Zuweilen erinnern sie an Männer oder Frauen lokalgeschichtlicher oder weiterreichender Bedeutung. Auch in der Poeler Kirche sind einige alte Grabsteine zu finden. Sie haben freilich alle keine künstlerische Gestalt. Sie erinnern auch nicht an Personen, die für die Inselgeschichte Bedeutung hatten. Trotzdem sind sie der Betrachtung und Beachtung wert.

Besonders auffällig ist ein Stein ohne Schrift. Er steht im sogenannten Timmendorfer Eingang. Die Schrift befand sich vermutlich auf dem abgebrochenen und verlorengegangenen unteren Teil. Das erhaben herausgemeißelte Kreuzeszeichen fällt so stark ins Auge, daß Friedrich Schlie es vor fast 100 Jahren in seiner Beschreibung der Poeler Kirche in seinen Kunst- und Geschichtsdenkmälern des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin durch eine Zeichnung abgebildet hat. Der Schaft dieses Kreuzes erinnert an die auch in evangelischen Gegenden in alter Zeit sehr verbreitete Sitte des Vortragekreuzes bei Beerdigungen. Wie alt mag dieser Stein sein?

Genau datierbar sind im Gegensatz dazu einige Steine in der Sakristei. Einer hat die Inschrift: "Hier liegt begraben Jungfer Anna Magdalena Herrn Christoffer Jungen, königlich schwedischen Amtmann zu Pöel leibliche Tochter. Anno 1682, den 18. January." - Dieser Stein ist also ein gut 300 Jahre alter

steinerner Zeuge der Schwedenzeit auf unserer Insel.

Gleich neben ihm liegt ein noch älterer, lateinisch beschrifteter Stein. Seine Inschrift lautet ins Deutsche übertragen: "Zugunsten zweier unschuldig in der Geburt verstorbener Kinder aus der Ehe des Capitäns Henricus Walter, des ersten 1650 am 3. November und des zweiten am 14. September 1651 verstorbenen. Dieses Grab bewahrt, O Leser, 2 unschuldige Kinder Walters. Im Schlaf erwarten sie die Freuden Jesu." "Der schon genannte Friedrich Schlie sieht in dem Vater der Kinder einen königlich schwedischen Capitän. Vielleicht kann man die punktierten Großbuchstaben R.S.M.P.C.P. so deuten. Aber über Vermutungen kommt man wohl nicht hinaus.

Noch ein wenig älter ist der Grabstein für einen kleinen im ersten Lebensjahr verstorbenen Jungen: "AO = Anno 1638 den 20. Februar ist seliglich verschieden Zacharias Middendorf seines Alters 40 Wochen 2 Tage." Die Kindersterblichkeit war damals sehr hoch.

Schließlich sei von den Steinen in der Sakristei der zerbrochene und nur in Bruchstücken erhaltene aus dem Jahre 1652 erwähnt. Er trägt die nachdenkliche Inschrift: "Wir leben um zu sterben und sterben um zu leben." Das ist sicherlich ein Bekenntnis zur christlichen Auferstehungshoffnung.

Die großen Steine in der Eingangshalle sollen in einem weiteren Beitrag behandelt werden.

Pastor Glüer/Poel

**TV • Video • HiFi  
SAT-Antennenanlagen**

**Reparaturdienst  
und Verkauf  
auf Poel in der**

**TELE PROFI  
- Agentur**

Kirchdorf · Birkenweg 2, ☐ 339

Ihr persönlicher Ansprechpartner  
Agenturleiter

**Klaus-Dieter Golms**



**Redaktionelle Bearbeitung,  
Gestaltung, Satz,  
Druck, Vertrieb  
- alles in einer Hand!**

**Ulmenstraße 4,  
O-2400 Wismar, Tel. 2675**

**Die Kirchengemeinde lädt ein**

**Gottesdienste:**

Jeden Sonntag 10.00 Uhr im Pfarrhaus

**Gemeindenachmittag:**

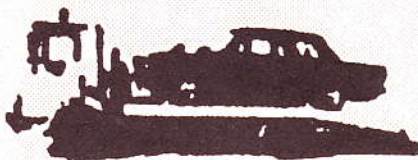
Donnerstag, den 27. Februar 1992, 14.00 Uhr -  
Bilder und Berichte aus Israel

**Pastor Glüer ist vom 5.2.'92 bis 22.2.'92 im  
Urlaub.**

**Vertretung:**

5.2. - 15.2.'92 Pastor Hasenpusch/Hornstorf,  
Tel. Wismar 3482 und

16.2. - 22.2.'92 Pastor Meyer/Dorf Mecklen-  
burg, Tel. Wismar 5917



**Siegfried Marquardt  
Kfz-Meister**

Kfz- und Karosseriereparaturen  
Abschleppdienst und Ersatzteilverkauf  
VW, Opel, Ford, BMW, Mercedes

**Vermittlung von Leihwagen:**  
alle PKW-Typen - LKW bis 8 t

Verkauf von Jahreswagen

O-2404 Neuhof / Insel Poel

## Fischarten in den Gewässern um die Insel Poel

Vor kurzem stoppte mich der Redakteur unseres Inselblattes, Jürgen Pump, als ich mit meinem Auto gerade mitten in einer Kurve war, und bei laufendem Motor sprachen wir unser neues Vorhaben miteinander ab.

Das Inselblatt soll ja weiterhin vielseitig gestaltet werden und soll u.a. auch Wissen vermitteln. Wir wollen daher von der nächsten Ausgabe an eine laufende Folge über Fischarten bringen, die rund um die Insel Poel zu beobachten und zu fangen sind. Denn außer durch die Landwirtschaft wurde das Leben auf der Insel schon immer auch durch den Fischfang mitbestimmt und sei es durch die Tatsache, daß in jedem

Poeler Haushalt der Fisch als Nahrungsmittel eine regelmäßige Rolle spielt.

Als ich 1962 aus der Seefahrt ausschied und als Lotse auf Poel seßhaft wurde, da gab es zwei Faktoren, die diesen Entschluß bestimmten. Erstens freute ich mich auf meinen neuen Beruf in einer landschaftlich wunderschönen Umwelt - und zweitens freute ich mich auf die Fische, die ich hier fangen und essen würde. Beides ist noch heute meine Freude. Und weil ich in den nun vergangenen 30 Jahren mit der Angel unheimlich viele Fische rund um Poel gefangen und dann auch gegessen habe, bin ich mit den Fischarten dieser Gewässer ziemlich vertraut geworden und möchte

daher in der Folge über einiges berichten, das vielleicht das Wissen unserer Leser über die heimische Fischwelt etwas bereichern könnte.

Beginnend mit der nächsten Ausgabe werden also die wichtigsten Fische des Territoriums bezüglich ihres Vorkommens und ihrer Lebensweise kurz vorgestellt. Über ihren Fang mit der Angel unter Berücksichtigung der Besonderheiten unserer Gewässer soll dann eine weitere Folge im nächsten Jahr berichten.

Und nach dieser Absprache mit dem Redakteur durfte ich dann meine Fahrt durch die Kurve fortsetzen.

Ulrich Basan

## Nur eine kleine Fliege (Nachdenken über das Leben)

Neulich brachte der Radiosender „N3“ einen interessanten Beitrag über die Entwicklung des menschlichen Gehirns vom Embryo bis zum fast erwachsenen Menschen. Der Betrachter war nun überzeugt, daß der Mensch wirklich das Höchste und Vollendetste ist. Eine winzige kleine Fliege brachte es aber fertig, schon vordem meine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, indem sie, als ich abends am beleuchteten Schreibtisch saß, mir kreuz und quer über das Schreibpapier lief. Sie war kaum 2 mm groß, und wenn ich sie mir genau betrachten wollte, mußte ich mir dazu eine Lupe nehmen. Dann schillerten ihre Flügel in allen Farben, die Fühler erschienen viel zu groß für ihren kleinen Kopf, und die strichförmig innen Beinen waren dicht behaart. Die beiden Augen waren größer als der ganze übrige Kopf. In diesem winzigen Kopf aber muß auch ein Gehirn sitzen, das im Grunde genommen gleiche Leistungen vollbringen muß wie das Menschengehirn für uns, wenn das Fliegentierchen leben soll. Es muß den kleinen Körper bewegen über Nervenbahnen bis in die Endglieder der sechs Beine. Darauf kam ich, als ich sah, wie sie sich mit einem der Vorderbeine am Kopf „kratzte“ wie eine Katze und dann den einen Fühler durch die „Hand“ zog. Das Gehirn muß den Stoffwechsel veranlassen und kontrollieren, der sich im Prinzip kaum von dem der anderen Tiere und der Menschen unterscheiden wird. Es muß aber auch die Denkvorgänge, die die Verbindung zur Umwelt aufrecht erhalten und die entsprechenden Reaktionen darauf ermöglichen, vollziehen können. Ihr Geruchssinn muß sogar viel besser entwickelt sein als meiner. Wenn sie nämlich nicht da war und ich sie „rufen“

wollte, setzte ich einen kleinen Tropfen mit Wasser verdünnten Honigs auf die Tischplatte, und dann dauerte es nicht lange, sie war plötzlich da und machte sich satt. Ich roch dabei nichts von dem Honigwasser, auch nicht, wenn ich mir etwas davon direkt unter die Nase hielt. Diese kleine Fliege sitzt aber irgendwo und nimmt nach kurzer Zeit den einige Meter von ihr entfernten Honig wahr. Schon fast als wunderbar ist auch ihre Fortbewegungsfähigkeit zu bezeichnen. Obwohl sie ja viel Zeit hat, rannte sie auf der Tischplatte und dem Schreibpapier umher, als ob sie es eilig hätte. Auch auf rauhem Löschpapier lief sie mit der gleichen Schnelligkeit wie auf der glatten Tischplatte. Ihrer Körpergröße entsprechend, könnte man aber Löschpapier, auf uns bezogen, zumindest mit einem Sturzacker vergleichen, über den wir uns dann etwa im 60 km/h-Tempo zickzackartig fortbewegen müßten. Allerdings hat die Fliege den Vorteil, nicht so viel Masse fortbewegen zu müssen. Wir brauchen aber wieder nur zwei Beine zu bewegen. Die kleine Fliege hat aber sechs, die von ihrem Gehirn

synchron gesteuert werden müssen. Für die Bildung von Muskeln ist an unseren Gliedmaßen viel Platz vorhanden. Wo an so einem Mini-Fliegenbein aber Muskeln, Sehnen und Nerven Platz haben sollen, kann ich mir mit meinem Gehirn gar nicht vorstellen. Und weil wir das nicht können, beachten wir solche kleinen Wesen auch nicht und sind imstande, ganz nebenbei, ohne darüber erst nachzudenken, mit einem leichten Fingerdruck so ein winziges Fliegenleben auszulöschen. Wenn wir dabei schon etwas denken, überlegen wir, vielleicht war das sogar ein Schädling! Mit einer größeren, einer Stubenfliege etwa, tun wir das nicht, weil die meistens schneller ist als wir und ausreißt, und außerdem wäre es ekelig, schmutzige Finger zu bekommen. Sicher hatten auch Sie schon solche Wintergäste im Haus. Meist sind es Taufliegen von der Gattung Drosophila. Wenn der Sommer zu Ende geht, suchen sie sich ein warmes und geschütztes Plätzchen zum Überwintern und finden auch überall eins- wie die Spinnen.

Heinz Nebrieg

### Winterstimmung

Diesteln mit letztem Schrei der winterlichen Hutmode.

Foto:  
Brigitte Nagel



**Alle Sicherheit für Deutschlands Norden**  
**PROVINZIAL**

**Wollen Sie später nur von Ihrer Rente leben?**

Mit einer Dynamischen Lebensversicherung bei der Provinzial sichern Sie sich



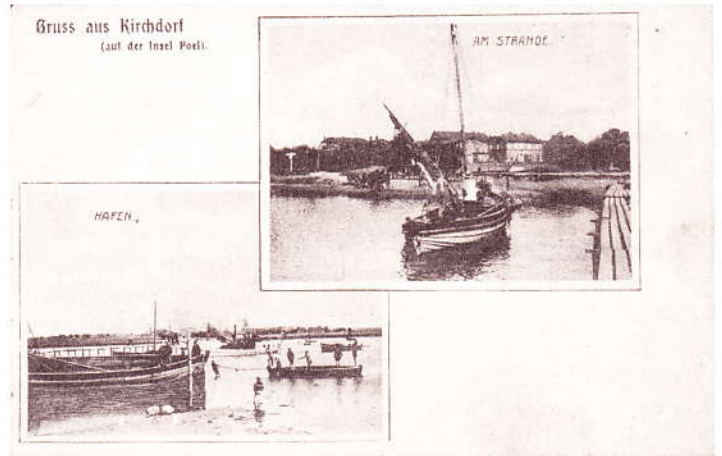
jetzt die Basis für einen guten Lebensstandard in späteren Jahren. Denn die Rente allein reicht dafür wahrscheinlich nicht. Schaffen Sie sich jetzt Klarheit über Ihre Versorgungssituation. Wir erstellen Ihnen gern eine Versorgungsanalyse und machen Ihnen einen individuellen, maßgeschneiderten Vorschlag. Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach mal bei uns 'rein.

**Wilfried Beyer**  
 Versicherungsinspektor  
 Haus Nr. 3  
 O-2401 Niendorf / Poel  
 Tel. Kirchdorf 345

**Servicebüro Wismar**  
 Großschmiedestr. 02  
 Tel. Wismar 2554

**PROVINZIAL**  
 Partner der Sparkasse, Landesbank und Landes-Bausparkasse

**Alte Poeler Postkarten**



Hafenidylle um etwa 1900.

Foto: Privatbesitz



Eine alte Kirchdorfer Postkarte aus dem Jahre 1910 auf der die heutige Wismarsche Straße, vom Markt aus gesehen, dargestellt ist.

Foto: Privatbesitz

**Installationsdienst**

Meisterbetrieb

**Hilmar Bruhn**

- Klempnerei
- Sanitär
- Heizung

Sorgen im Sanitärbereich?  
 Bin gern mit Rat und Tat zur Stelle!

O-2401 Insel Poel - OT Vorwerk, H.-Nr. 14

**Fahrradfachhandel**

- Werkstatt
- Fahrradverleih

**Autozubehör**

- Pflegemittel
- Öle
- Autoelektrik

**Bootsmotoren**

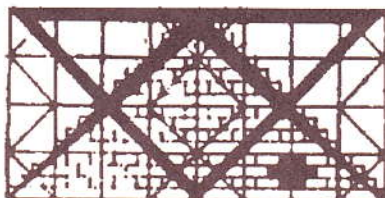
- YAMAHA
- Force



- Qualitätsräder für groß + klein
- Touren-, Sport- und Freizeiträder
- Original Holländer Brummfiets

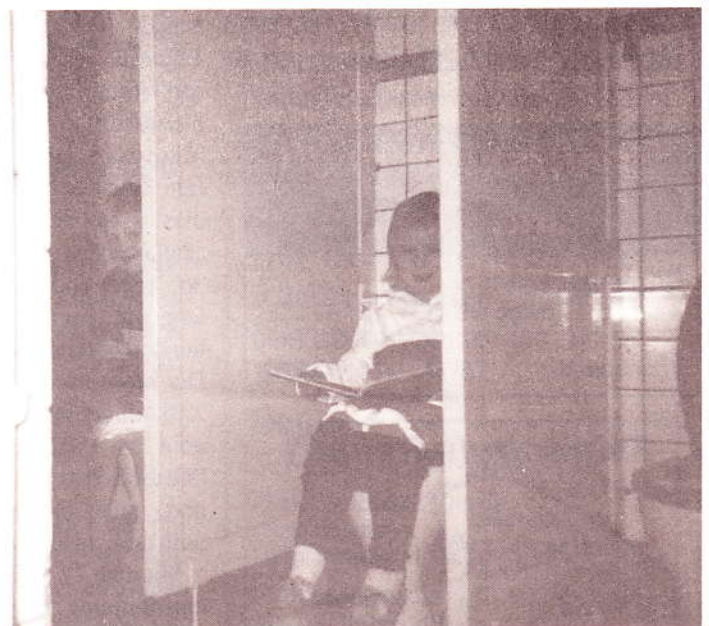
Fa. Runge, Gutshaus Oertzenhof, ☎ Kirchdorf 292

**HOCHBAU - FISCHER GmbH**

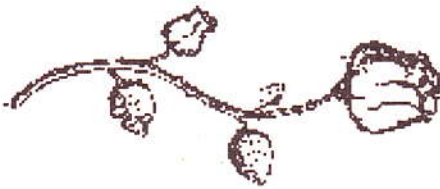


Bau-Ing.  
 Helmut Fischer  
 2404 Kirchdorf/Poel,  
 Poststraße 5, PF 7  
 Tel. 290, Fax 290

ZIMMERER - MAURER - GERÜSTBAU



Auch diese Beschäftigung scheint den kleinen „Wurzelzweigen“ aus dem „Poeler Kükennest“ Spaß zu machen.



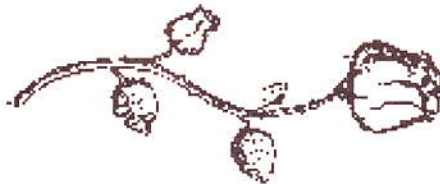
*Wir gratulieren zum  
Geburtstag  
Monat Februar 1992*

Peters, Anna; Kirchdorf, 5.2., 87 Jahre  
Laatz, Irmgard; Kirchdorf, 8.2., 77 Jahre  
Burmeister, Gustav; Fährdorf, 9.2., 79 J.  
Kühl, Charlotte; Niendorf, 9.2., 81 Jahre  
Mertinat, Margarete; Wangern, 9.2., 85 J.  
Röpcke, Gustav; Fährdorf, 11.2., 83 Jahre  
Schreck, Günter; Oertzenhof, 13.2., 71 J.  
Steinhagen, Erich; Fährdorf, 16.2., 72 Jahre  
Pfeiffer, Siegfried; Gollwitz, 17.2., 72 J.  
Ripke, Annemarie; Kirchdorf, 18.2., 89 Jahre

Falkowski, Berta; Gollwitz, 19.2., 86 Jahre  
Schwartz, Albert; Kirchdorf, 19.2., 70 J.  
Timm, Peter; Kirchdorf, 23.2., 76 Jahre  
Klaeve, Karl; Weitendorf, 25.2., 79 Jahre  
Säger, Margarete; Oertzenhof, 26.2., 93 Jahre

Laatz, Otto; Kirchdorf, 28.2., 73 Jahre  
Odebrecht, Alfred; Kirchdorf, 28.2., 77 Jahre

Evers, Liselotte; Kirchdorf, 28.2., 72 Jahre



### Schuh- und Lederwaren

Inh. G. Buchholz, Kirchdorf 348

### Schuhe für groß und klein

#### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.30 Uhr  
Sonnabend 09.00 - 11.00 Uhr

### Fahrschule Peinert



Klassen  
1, 1a, 1b, 3,  
4 u. 5

Solide,  
preiswert und  
zuverlässig!

Geschäftszeit  
Mo. und Mi.  
17.00 - 18.30 Uhr  
Kirchdorf / Poel  
Wismarsche Str.

## Blumen zum Valentinstag

Ein ganz normaler Freitag im Februar- und doch etwas Besonders: Am 14. Februar ist Valentinstag. Er erinnert an einen römischen Bischof namens Valentin, der zur Zeit des Kaisers Claudius lebte. Er wurde am 14. Februar 269 hingerichtet, weil er trotz eines kaiserlichen Verbotes junge Liebespaare traute. Valentin soll aber auch ein großer Blumenfreund gewesen sein. Und so ist es zur hübschen Sitte geworden, den Partner/die Partnerin (oder auch die heimlich Angebetete) am 14. Februar mit einem Blumenstrauß zu überraschen. Für solche Gelegenheiten kann man sich vom Floristen Herzen an Drahtstielen in den Strauß binden lassen. Auch Kollegen, Freunde, Nachbarn und Verwandte freuen sich über einen Blumengruß.

j.p.

## Pech für die Geburtstagskinder

Wer am 29. Februar geboren wurde, kann nur alle 4 Jahre seinen Geburtstag feiern. Der Grund: der Pechvogel ist in einem Schaltjahr zur Welt gekommen. Wie nun ergibt sich diese Tatsache? Während alle übrigen Monate des Jahres die Anzahl ihrer Tage beibehalten, tanzt der Februar alle vier Jahre aus der Reihe. Warum tut er das?

Dem astronomischen Jahr steht das Kalenderjahr gegenüber, das richtig zu bemessen, eine der Hauptaufgaben war, um deren Lösung sich die Sternkundigen bemühten. Die Schwierigkeit liegt darin, daß das Sonnenjahr nicht ein Vielfaches von ganzen Tagen ist. Das Jahr der Ägypter wies ursprünglich 365 Tage auf und war um 6 Stunden zu kurz. Sie fügten darum seit der Mitte des 3. Jahrhunderts v.u.Z. in jedem 4. Jahr einen Schalttag ein. Cäsar übernahm diese Methode in dem nach ihm benannten „Julianischen Kalender“, dessen Jahr mit 365 Tagen und 6 Stunden um 11 Minuten zu lang war, ein Fehler, der sich im 16. Jahrhundert bereits zu 10 Tagen summiert hatte. Der heute noch gültige, von Papst Gregor XIII. eingeführte Gregorianische Kalender vom Jahr 1582, der diesen Fehler ausglich, läßt die Schalttage in jedem vollen Jahrhundert, außer in den durch 400 ohne Rest teilbaren, ausfallen.

Mit dem 29. Februar wird also die Übereinstimmung zwischen Kalenderjahr und der wahren Umlaufzeit der Erde um die Sonne erreicht oder zumindest verbessert.

j.p.

## Der Kamm, ein Gebrauchsgegenstand aus uralten Zeiten

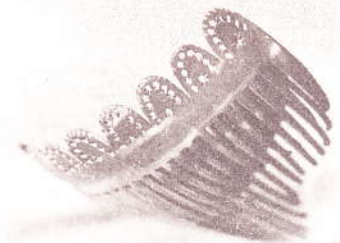
Der Besucher wird gleich am Anfang seines Rundganges auf die Entstehung des Kirchdorfer Heimatmuseums hingewiesen. In einer Vitrine liegen die ersten zusammengetragenen Ausstellungsstücke von Lehrer Hensan. Darunter sind zwei 14 bis 16 cm große Steckkämme, die sicher so manche volle Haarpracht zusammengehalten haben.

Es gibt Kämme in den verschiedensten Ausführungen. Schon in der Mittelsteinzeit, ca. 8. bis 5. Jahrtausend v.u.Z., waren kammartige Geräte nachweisbar, die aber nur technischen Zwecken dienten. In der Jungsteinzeit spielte der Kamm bei der Haarpflege erst eine Rolle, daneben auch bei der Flachsverarbeitung als Hechelkamm und zur Herstellung von Verzierungen an Tongefäßen.

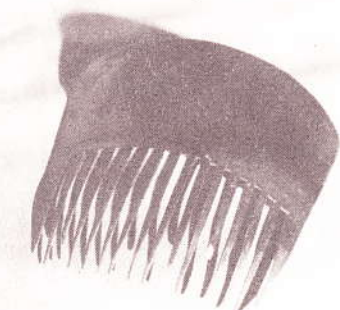
Als Material diente Horn, Geweih, Knochen und Holz, später auch Bronze, Eisen und gelegentlich Gold. Nach der Form unterscheidet man ein- und zweireihige Kämme. Griff und Zähne wurden meist aus einem Stück geschnitzt bzw. gegossen.

Daneben kommen zusammengesetzte Kämme vor, deren Horn- oder Knochenplatten nebeneinandergelegt und mittels Eisen- oder Bronzenieten festverbunden waren.

Erika Koal



Brauner Kamm aus Horn mit kunstvollen Verzierungen.



Schwarzer Kamm aus Horn.  
Fotos: Nebrig



# För plattdütsch Fründ'n

## Dei Supbütt

In' „Lütt“ sienen Dörpkraug güng't up Fierabend tau. Dat wier intwischen lat wurden. Weck Mannslüd' harrn all betahlt un möken sick prat, nah Hus tau stäweln. Tau vertell'n wüßt keeneen mihr wat, un dei Langwiel harr um sick gräpen. Man dat ännerte sick up'n Plutz, as buten vör dei Kraugdör miteens een lude Larmerie tau hüeren wier, dei fix Dode upwaken künn. Een Randal un Murdsspektakel, dei sick kort dornah upkloren süll. Dat künn blot Supbütt Irnst Ritten sien. Un wirklich störkte dit Koemfatt pultrig dörch dei Dör un stüerte ielig up Lütt sienen Tresen tau. In'n Pot höl hei 'ne leddige Buddel, dei em woll an dissen Dag tau lütt geraden wier. Twors wier hei all bannig natt von binnen, man ut dei Uhren drew em dat schienbor noch nich. Un dorüm versöchte disse Supkierl nu fix mal äben noch eenen Hoegmaker nahtauköpen. Vöroewerbögt swungste hei nah'n Tresen tau. Mal wiern dei Been fixer as dat Babendeil, dunn wedder harr't den'n Anschien, as wull dei Slukbrauder heisterkopp scheiten. Sien Brill hüng em blot mit een Boegel achtert Uhr. Dei anner Siet harr hei sick scheiw nah baben in'e Hoor wroegelt, so dat dei Kieker sien Funk-schon as Hülpsmiddel upgäben harr, un äbensogaud an' Hinnelsten harr bammeln künt. Wunnern brukte sick keeneen oewer

dit malle Spillwark. Soans keem Ritten sien Ümwelt dagdäglich ünner dei Ogen. Kreeg Ritten dat Jöcken up dei Tung'n, seet hei dunn as 'ne Kluck bi't Bräuden.

„Wat is Irnst“, röp Kräuger Lütt, „wiehrt sick dien Döst hüt wedder bannig?“

„Mi geiht dat as'n Piepenkopp, ick bün utgloest!“

„Na, een gew ick di hüt noch as Nahspies, Ritten“, un dorbi plinkögte hei nah uns roewer. Un wat dat tau bedüden harr, dat wüßten wi alltauhop. Lütt harr sick maleens een Mixkoem utuert, dei, wat dat Scharpe angahn ded, sick gaud un giern dörch een tweitöllige Bahl fräten künn. Dit Fierwater sett't hei ünner so'ne Lüd' vör, dei hei leiwer buten vör dei Kraugdör sehg. Ritten tellte tau disse Kloes. Iewrig greep sick nu Ritten disse beseggte Nahspies mit bäwrige Pot un slök den'n Bramwien oewer, as't wiert Water. Oewer man jüst dalgaten, ver-trök sick siene Koemsnut, un hei röp ludhals: „Ick weit nich, dat Tügs löppt nich recht dal! Sünd dor womoeglich Klüten mang, orrer wat!“ All's in' Kraug smüster-griente sick eens oewer Ritten siene dwatschen Würd'. Oewer as Dörpsmitt Dunner Gläunich dei passige Verklorung prat harr, wull dei Kraug binah tausamenbräken.

„Nee Ritten, dat liggt nich an den'n Koem! Du hest di man blot een Muskelka-der in'e Tung'n sapan!“

Jürgen Pump

## Wat Plattes

Ik sech Di wat,  
dor büst Du platt!  
In't Platt is Läben,  
mößt wierer gäben!  
Bi plattdütsch Oort  
dor gellt dat Wuurd!  
In Oost un West  
ist Platt dat Best!  
Schnack Platt gradtau,  
dat is't genau!  
mößt wierer gäben!  
Plattdütsch möt läben!  
Bi plattdütsch Oort  
dor gellt dat Wuurd!  
in Oost un West  
is Platt dat Best!

Hein Klüssendörp

## Fuhrbetrieb Dörfel

- Transport von Stück- u. Schüttgütern
- Bauschutt
- Abfälle
- Kiesverkauf
- Union-Brikett, Heizöl, Antrazith

Auftragsannahme:  
Neuhof (Poel), Haus 18, O-2404, Tel.  
Kirchdorf 263

Suche Scheune o.ä. als **Werkstatt** und **Unterstellplatz** zu mieten. Suche **kleines Haus** zu kaufen oder langfristig zu mieten.

Schriftliche Angebote an:  
Schlieper, Niendorf, Mühlentof.  
Mündliche Angebote nur am Wo-chenende.

## Blot ein lütt „Dankeschön“

Oewer Nacht hett dei Küll up den'n Diek einen lütten Deckel upsett't.

Dei Strüük un Bööm hebben ein Kleed ut Puderzucker oewerstülp't krägen.

Dei nurden Wind drifft sien schattig Späl.

Ik sett dei dicke Mütz up un treck den'n Kopp deip mang dei Schullern. Dat is kolt, un ik möt nahseihn, dat all miene Frünn buten nauch tau fretten hebben.

Dick upplustert sitten dei Lünken (Spatzen) up den'n Lattentuun un luern up ehr Fauder.

Uns swarte Katt sitt tausammentrocken in dei Eck, wo dat bäten oewerwindig is. Dei warme Melk ward ehr gaud daun. Ok dei Draussel (Drossel), dei sünst putzmunter bi uns in'n Gorden piepen deit, süht hüüt trurig ut. För ehr löt sick in'n Vörratskeller noch ein Appel finnen, dei all bäten mausig wurm is.

Is allens man blot ein lütt „Dankeschön“ för all dei flietige Hülp gegen Müüs un Wörm un anner Takeltüüch oewer dat ganze lange Johr hen.

Blot so ein lütt „Dankeschön“, wenn't bitter nödig ist.

Margit Aude

## Bün taufräden

Kam ick morgens ut dei Feddern rut un Sorgen mi von' Vördag bieten. Treck ick noch lang'n keen scheiwe Snut. Ierst heit dat nu tausamenrieten.

Wat sall dat Queesen un dat Blarr'n? Gah leiwer driest up't Daagwark dal! Wat helpt mi all dat hulig Quarr'n? Kiek fix nah'n iersten Sünnenstrahl?

Un süht, miteens dat lopen deit. Ierst toegrig noch, dunn oewer rund. Mien Läbensklock nu hoeglich wierergeiht. Bün taufräden, bün gesund.

Jürgen Pump

**Werben  
ist  
teuer**

\*\*\*\*\*

**Keine  
Werbung  
kostet  
Kunden**

## Rätselecke

**Waagrecht:** 1. Schelm; 6. Korsett, Leibchen; 11. Bruder von Jakob; 12. österreichischer Adelstitel; 13. chemisches Zeichen für das Element Silber; 15. europäische Atomforschungsgesellschaft; 17. Abkürzung für Technische Hochschule; 18. Göttin des Todes; 20. nichtssagend, abgedroschen; 21. flüssiges Fett; 22. erzählende Dichtkunst; 23. Fernsehsender (Abkürzung); 24. ein Monatsname; 25. französisch: die; 26. Geist, Psyche; 27. Kfz-Kennzeichen von Schwerin; 28. vorderasiatischer Staat; 31. Lufttrübung; 33. Schiffsgaststätte auf der Insel Poel; 39. Anziehungskraft von Molekülen; 41. Vers; 42. griechischer Gott der Liebe; 43. Himmelskörper (Mehrzahl); 44. Frauenname.

**Senkrecht:** 1. Angehöriger eines bantusprachigen Volkes in Ostafrika; 2. englisch:

er; 3. nordischer Gott; 4. Blätter der Pflanzen; 5. Pfeilgift; 6. dehn- und legierbarer, glänzender chemischer Grundstoff mit guter Leitfähigkeit für Wärme und Elektrizität; 7. Götze, Götzenbild; 8. Höhenzug bei Braunschweig; 9. französisch: von; 10. Werkstück (unbearbeitet); 14. ein Raubtier; 16. Aktien; 17. Begriff der Vektorrechnung; 19. Kfz-Zeichen von Lindau (Bodensee); 21. französisch: oder; 29. Angehöriger eines antiken türkischen Nomadenvolkes; 30. Stammtruppe; 31. englisch: Löffel; 32. Studentenspeisehaus; 34. Nebenfluß der Havel; 35. Keim, Keimling; 36. Sand- und Kieswalle mit Geröllbänken; 37. irischer Name Irlands; 38. Brei; 40. Gewässer.

Die Buchstaben in den Feldern I bis IX ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

1		2	3	4	5		6	7	8	9		10
		11					12		IV			
13	14		15			16						17
18		19		20						21		
22					I	23				24		
25				26								27
28		29	30						31	32		
	VII											IX
		33			34	35		36	37			
38							VI					40
		41										
									II			
43								44				
				VIII								

*Eine Erfahrung aus heutiger Zeit:*

*Erfolgsenerlebnisse werden gedämpft, weil der nächste Tiefschlag fast ausgeteilt ist.*

*Jürgen Pump*

### SPRUCH DES MONATS

Gestehe deine Fehler stets offen ein. Das wiegt die Vorgesetzten in Sicherheit und gibt dir die Möglichkeit, weitere zu machen.

*Mark Twain*


### Auflösung des Januar-Rätsels

**Lösungsspruch:** Allen Lesern ein erfolgreiches neues Jahr

**Waagrecht:** 1. Insel Poel; 9. Rot; 10. Aorta; 11. Etienne; 12. Gyges; 14. In; 16. NE; 17. Oma; 18. Kanon; 20. Nil; 21. Möwe; 22. Hunte; 23. das; 25. er; 26. Ersatz; 29. Don; 30 Rumänien; 31. Aloe; 34. Eutin; 39. Emilia; 42. elf; 43. Tal; 44. Schatulle; 47. Emerit; 50. Iraner; 51. Bier; 53. Re; 54. Asi; 55. Januar.

**Senkrecht:** 1. Irenik; 2. Not; 3. Stil; 4. Langenwerder; 5. Pony; 6. Oregon; 7. et; 8. Labsal; 13. Emirat; 15. Namur; 16. Nöte; 19. non; 22. Heureiter; 23. Daniel; 24. Szene; 27. son; 28. Email; 32. Lehar; 33. Oman; 35. Ute; 36. Tartu; 37. Ili; 38. Isis; 40. Lure; 41. Alba; 45. Cr; 46. Eis; 48. Mia; 49. T; 52. Ei.


## Schmunzelecke

 „Du solltest bei deinem Husten nicht rauchen und trinken!“

„Du meinst wirklich, ich soll bloß noch husten?“

 „Mein Dackel jagt alle Kinder mit einem Roller.“

„Um Himmels willen, dann nehmen Sie dem Hund doch den Roller weg!“

 „Für den Dackel kauft Frauchen einen Trinknapf. Der Verkäufer fragt, ob sie die Inschrift „für den Hund“ wünscht.

„Nicht nötig, mein Hund kann nicht lesen, und mein Mann trinkt kein Wasser!“


 Wo unser Chef lächelt, da wächst kein Gras mehr.

 „Glauben Sie an ein übergeordnetes Wesen?“


„Aber selbstverständlich!“

„Wieso sind Sie so sicher?“

„Ich bin verheiratet!“

 „Walter, unser Hausmädchen sagt, daß sie schwanger ist!“

„Unsinn! Selbst der beste Frauenarzt kann das nach zwei Tagen noch nicht feststellen!“

 „Sie wollen sich also Ihren Blinddarm rausnehmen lassen“, lacht der Chirurg den Fleischermeister auf dem Operationstisch an. „Darf es vielleicht auch etwas mehr sein?“